

Frühjahrstreffen des Pensionistenverbandes 2026 mit Senioren Reisen nach Marmaris zwischen 13. April und 20. April 2026



Anreise Montag, 13. April 2026

Unsere Marmaris Reise starten wir am Montag, den 13. April 2026 um 12:45 Uhr mit den Abfahrtspunkten in Untergaisbach, der Gemeinde Wartberg, dem Parkplatz bei der Grünhilde in Tragwein und der Einstiegsstelle in Obervisnitz in unmittelbarer Nähe des Betriebsbaugebietes. Den Flughafentransfer übernimmt die Firma Fröch Reisen aus dem Almtal. Unser Abflug, am Montag, den 13. April 2026, ab Hörsching, ist um 16:30 Uhr Ortszeit mit dem Flug FH 542, geplant.



Seniorenreisen ist bereits langjähriger Partner der türkischen Fluggesellschaft Freebird. Das Unternehmen besteht seit 25 Jahren und hat seinen Stammsitz in Istanbul. Der Linzer Flughafendirektor Norbert Draskovits begrüßt mit Vertretern von Seniorenreisen die gesamte Crew unseres Freebird Fluges in Linz Hörsching.



Die türkische Fluggesellschaft Freebird befördert in einer A320 - 180 Passagiere. Im Bild sehen wir den Start am Flughafen Linz-Hörsching. Die Flugzeit beträgt 2h:40 Minuten

Um etwa 20:15 Uhr landen wir auf unserem Zielflughafen in Dalaman, wo wir bereits von unserem türkischen Reiseleiter Ersin Özsoy in Empfang genommen werden. Er erscheint vom ersten Moment an sehr sympathisch und spricht ausgezeichnet Deutsch. Nach dem Verladen der Koffer in unserem zugeeilten Bus steht uns ein etwa zweistündiger Transfer in unser Hotel Mares in Marmaris bevor. Bereits im Bus werden die Zimmerkarten und Bänder für den Getränkekonsum verteilt, weil für uns noch um 23:00 Uhr ein Abendessen im Hotel Mares eingeplant wurde. Die Uhren haben wir bereits 1 Stunde vorgestellt. Dieser erste Tag endet erst um 00:30 Uhr Ortszeit.

Das Hotel Mares in Marmaris liegt an einem bezaubernden Küstenstreifen der Ägäis, mit herrlichem Blick auf den Hafen und den Hauptort Marmaris mit etwa 1000.000 Einwohnern. Unser Reiseleiter Ersin Özsoy erzählt uns schon bei der Anfahrt zum Hotel, dass in den Sommermonaten die Einwohneranzahl auf bis zu einer Million Einwohner ansteigt. Von 300 Sonnentagen im Jahr können wir im hier im Mühlviertel nur träumen. Hier lässt sich die frische Meeresbrise von den duftenden Kiefern und Pinienwäldern förmlich einsaugen. Die komfortablen und stilvollen Zimmer des Labranda Mares Marmaris bieten einen ruhigen Aufenthalt mit bezauberndem Blick auf das Ägäische Meer. Jedes Zimmer verfügt über moderne Annehmlichkeiten wie Klimaanlage, Minibar, kostenloses WLAN, Flachbild-TV und einen eigenen Balkon. Ob mit Meerblick oder inmitten der Natur, jedes Detail ist auf das Wohlbefinden der Urlauber abgestimmt. Die Hotels und Bars entlang der Küste zwischen Icmeler und dem Hafen von Marmaris ist 11 Kilometer lang und lädt zum Flanieren ein. Neben den Hauptgebäuden mit insgesamt 281 Zimmern gehören auch noch Ferienhäuser und Bungalows zur Hotelanlage. Mit Dolmus Kleinbussen, die ständig zwischen Icmeler und Marmaris verkehren, gelangt man in kürzester Zeit in den Hafen von Marmaris.



Die imposante Anlage bietet neben zwei Swimmingpools mit Liegen und Sonnenschirmen einen Fitnessraum und einen SPA Bereich auch ein türkisches Dampfbad (HAMAM) an. Ein 650 Meter langer beschotterter Küstenstreifen ist für das Hotel reserviert und bietet Strandbars direkt am Meer an. Ein Bademeister überwacht ständig die Schwimmer im Meer.

Dienstag, 14. April 2026

**Ganztagesausflug Dalyan
und Naturschutzgebiet Caretta-Caretta**

Nach einem ausgedehnten Frühstück besteigen wir um 8:05 Uhr unseren Bus und fahren zunächst eine knappe Autostunde Richtung Gökova, einem Sumpfgebiet, wo wir zunächst bei einer Allee mit Eukalyptusbäumen ein Fotoshooting machen.



Majestätisch säumen die Eukalyptusbäume diesen Straßenabschnitt im Sumpfgebiet

Unsere Busfahrt führt uns weiter zum Höhepunkt dieses Ausfluges zu einer Bootsfahrt zur Mündung des Dalyan Deltas, wo Süßwasser auf das Salzwasser trifft. Dalyan ist ein kleiner Ort im Südwesten der Türkei, in der Provinz Muğla. Der gleichnamige Dalyan-Fluss ist Dalyans wichtigste Wasserstraße und verbindet das Mittelmeer mit dem Köyceğiz-See. Eine Bootsfahrt auf dem verschlungenen Fluss führt durch meterhohes Schilf und ein Labyrinth natürlicher Kanäle und üppiger Sumpfgebiete, in denen eine Fülle von Fisch- und Vogelarten lebt.



Raki ist ein türkisches Nationalgetränk, aus Weintrauben oder Rosinen gebrannter Aniséé mit Anissamen zur Aromatisierung den wir während der Bootsfahrt genießen, weil wir Gesundheitshinweise unseres Reiseleiters durchaus ernst nehmen.

Bei der Weiterfahrt mit dem Boot erheben sich vor uns majestätisch aus dem Stein gehauene karische Felsengräber. Diese Meisterwerke der antiken Stadt Kaunos, entstanden im 4. Jahrhundert v. Chr. als monumentale Grabstätten für Könige und Adelige. Sie wurden im lykidischen Stil aus den Klippen gehauen und spiegeln den Glauben an die Unsterblichkeit wider. Die Fassaden, teils als unvollendete Tempelgräber erkennbar, wurden von oben nach unten gefertigt.



Erstaunlicherweise sind diese Felsengräber über Jahrtausende noch sehr gut erhalten

Weiter geht die Bootsfahrt bis zur breiten Sandbank des Iztuzu-Strands. Zwischen Mai und Oktober kann man am Iztuzu-Strand die seltenen Karettschildkröten beobachten, die ihre Eier in den feinen warmen Sand ablegen. Holzpflocke markieren die Nistplätze der Schildkröten. Störche, Kraniche und Eisvögel sind ebenfalls in den Sumpfgebieten beheimatet. Von Hundert gelegten Eiern der Karettschildkröten überleben nur zwei bis drei Schildkröten, erklärt uns Ersin Özsoy, unser Reiseleiter. Bei einem Rundgang entlang der Sandbank beobachten wir einige unerschrockene Badegäste bevor wir unsere Rückfahrt mit dem Boot antreten

Unser Boot bringt uns direkt zu einer Anlegestelle vor ein großes Restaurant, wo wir ein vorzügliches Mittagmenü einnehmen. Heute ist für viele gegrilltes Seerbarsch-Filet (Levrek) das mit Zitrone, Olivenöl und Kräutern serviert wird, angesagt. Aber auch die gegrillten Fleisch-Spieße und das EFES-Bier schmecken allen vorzüglich. Nach dieser ausgedehnten Mittagspause können wir die Stadt Dalyan noch selbst in unserer Freizeit erkunden.



Diese überdimensionale Karettschildkröte ziert einen Kreisverkehr inmitten des Ortes

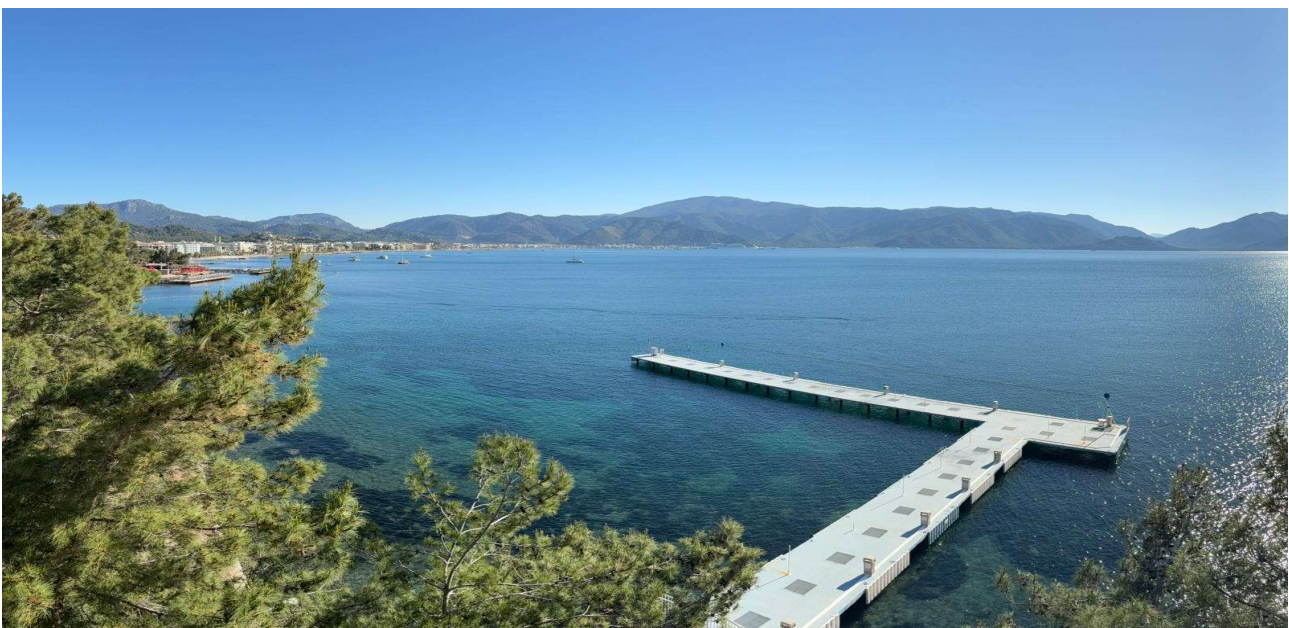
Mittwoch, 15. April 2026

**Bootsfahrt
Die Buchten & die Natur (halbtags)**

Den heutigen Tag gehen wir gemütlicher an, weil wir erst ab 07:30 Uhr Frühstück. Der Vormittag steht uns zur freien Verfügung. Es ergibt sich damit die Gelegenheit die nähere Umgebung per Pedes zu erkunden. Am Morgen ist der Pool noch völlig verwaist was sich aber tagsüber schlagartig ändert.



**Die Poolanlagen sind dem Hotel vorgelagert und bieten auch einem Badetuchverleih
Direkt am Meer gibt es Badestege und eine Strandbar für Sonnenhungrige.**





Unsere Hotelanlage Mares liegt in einer geschützten Bucht. Die 11 Kilometer lange Promenade bietet neben exzellenten Hotels, Kaffeehäuser, Bars, Restaurants und Eisdielen an. Überall wird schon fleißig gearbeitet, um dem Ansturm der Urlauber gerecht zu werden.

Pünktlich wie immer, treffen sich alle Nachbarn und Mitreisenden an diesem fakultativen Ausflug um 13:40 Uhr beim Bus. Nach 15 Minuten Fahrzeit erreichen wir die Anlegestelle im Hafen von Marmaris. Pünktlich um 14:00 Uhr legt unser Schiff ab. Am Oberdeck bietet sich die Möglichkeit viele Fotos zu schießen. Leider ist der Himmel an diesem Mittwochnachmittag bedeckt und eine wärmende Jacke kann man heute mit Sicherheit vertragen. Zunächst kommen wir an den Schiffsfähren, die zwischen Marmaris und Rhodos verkehren vorbei. Diese Fähren sind speziell in den Sommermonaten sehr gut ausgelastet. Die Entfernung zwischen Marmaris und Rhodos beträgt lediglich 22 Seemeilen (1 Seilmeile entspricht 1,852 km). Das heißt, die Insel Rhodos ist von Marmaris nur 40,74 km entfernt. Hier im Hafen liegen auch größere Yachten, die nur Betuchten vorbehalten sind und uns ungläubig zum Staunen bringen. Die bezaubernde Landschaft mit den Pinienwäldern, die atemberaubenden Buchten und das Meer in seinen schönsten Farbtönen ziehen wie in einem Film an uns vorbei. Vom Meer aus gesehen haben wir plötzlich eine andere Perspektive auf diesen wunderschönen Urlaubsort. Beim Auslaufen mit unserem Schiff sieht man das alte Viertel der Altstadt und deren Burganlage von Marmaris.



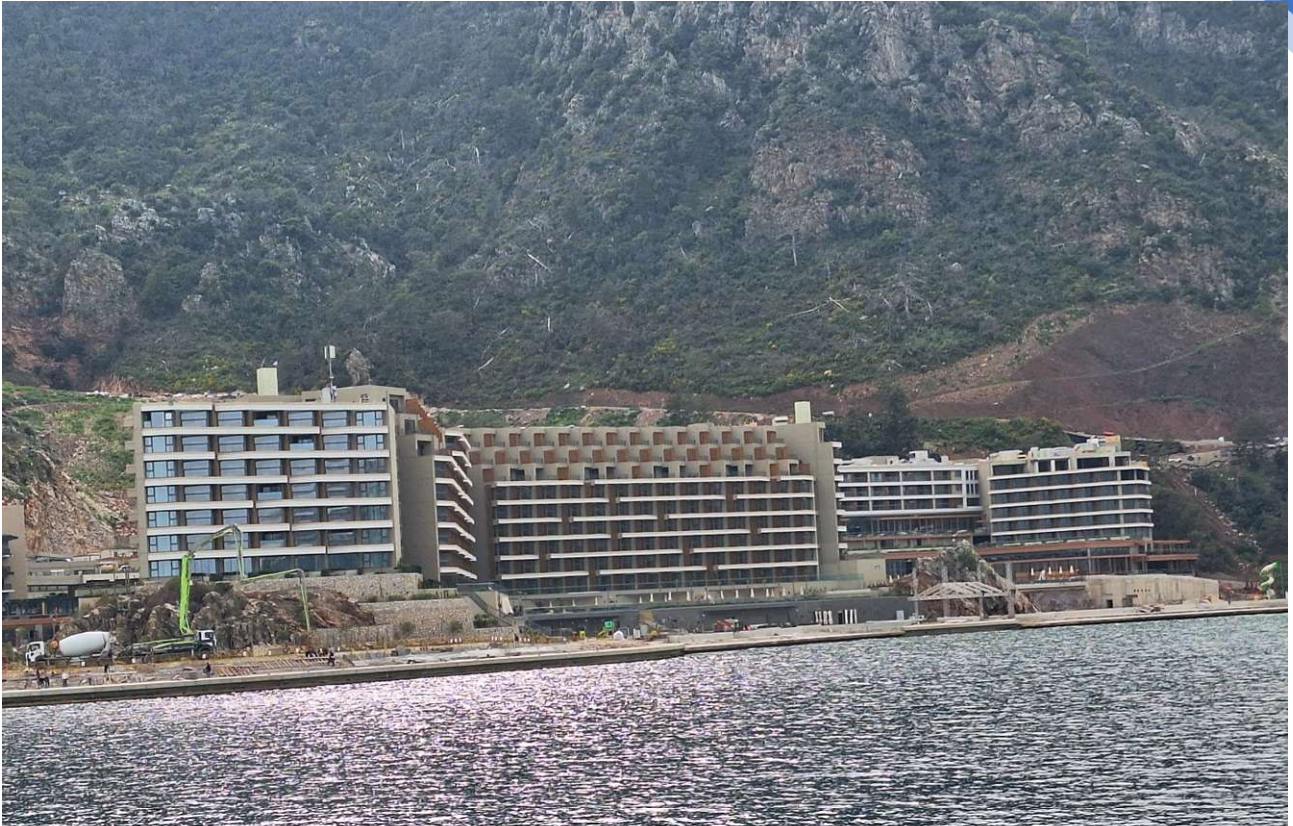
Schiff ahoi, hier sitzen Sie wie aufgefädelt und genießen die herrlichen Buchten und die Natur



Die Phosphorus-Höhle (auch Wunschhöhle) nahe Marmaris ist ein Naturwunder. Sie ist bekannt für ihr türkisfarbenes Wasser. Durch die Sonnenleinstrahlung spiegeln sich in der Höhle faszinierende Farbtöne wider. Hier stoppt man gerne bei Bootsausflügen nahe der Halbinsel Nimara auch Paradiesinsel genannt, zum Schwimmen und Münzwerfen.



Eine Ferienanlage für Wohlhabende wurde hier in unberührter Natur aus dem Boden gestampft. Wer es sich mit viel Geld richten kann, hat in der Türkei jede Möglichkeit.



Eine Time Sharing Anlage von Russen errichtet. Hier kauft man eine Wohnung für 1,5 Millionen Euro und erwirbt damit ein Nutzungsrecht über 30 Jahre an gezählten Tagen im Jahr.



Unsere Hotelanlage Mares vom Meer aus, gesehen. Ein äußerst imposantes Gebäude.

Donnerstag, 16. April 2026

**Ganztagesausflug DATCA
Das Moderne und das Alte**

Wie immer treffen wir uns um 8:05 Uhr zu dieser inkludierten Tagestour beim Bus. Heute geht es gute 70 Kilometern zur südwestlich gelegenen Datca Halbinsel die wie ein Finger ins Ägäische Meer hineinragt. Die Datca-Halbinsel trennt den Golf von Gökova im Norden vom Golf von Hisarönü im Süden. Datca ist ein bezaubernder ruhiger Ort mit traumhaft schönen Küsten. Datca zieht vor allem Urlauber und frisch Verliebte an, die es im Unterschied zu Marmaris etwas ruhiger und entspannter angehen wollen. Diese Region erreichen wir über eine malerische Gebirgsstraße, die traumhafte Ausblicke auf die vielen Buchten in diesem schönen Urlaubsland bietet.



Auf einer Passhöhe planen wir eine kurze Pause ein. Der Ginster, die wilden Kornblumen und ein erster Blick auf das Ägäische Meer lassen uns diese unberührte Natur in vollen Zügen genießen

Wir setzen unsere Fahrt kurz nach 10:00 Uhr fort und steuern mit dem Bus zunächst das „Moderne Datca“ am Südufer an. Baustellen erschweren uns die Zufahrt in das Zentrum. Unser Busfahrer Memet muss all seine Künste aufbieten, um uns in die Zentrumsnähe zu bringen. In einem Café planen wir noch eine Gesundheitspause ein, bevor wir zu einem Rundgang ins Zentrum entlang der Buchten starten.



Am Südufer ist die Hauptsiedlung dieser faszinierenden Stadt. Entlang der Küste findet man eine Vielzahl an Cafés, Restaurants und Souvenirläden, die auch als „Sevgi Yolu“ oder Pfad der Liebe bezeichnet werden. Die Einheimischen sitzen hier bei ihrem „Cay“, dem türkischen Tee, würfeln oder vergnügen sich beim Kartenspiel, während die Frauen ihrer Arbeit nachgehen.



Die Türkei ist einer der weltweit bedeutendsten Produzenten von hochwertigem weißem Marmor, wobei die Regionen Marmara, Afyon und Milas führend sind.

Dieser Löwe erinnert an die ehemaligen Bahnhofslöwen vom Linzer Hauptbahnhof. Dieser Löwe ist aus einem Block weißem Marmor gefertigt und wiegt 8 Tonnen, erklärt uns unser versierter Reiseführer Ersin Özsoy.



In einer wunderschönen Bucht mit Blick auf das Meer nehmen wir unser Mittagsmahl ein. Hier kann man die Seele baumeln lassen.

Die Calamari (Tintenfische) vom Grill und dazu ein eisgekühltes EFES-Bier schmecken in dieser Umgebung noch einmal so gut.

Die Stadt Datça in der türkischen Provinz Muğla hat 24.000 Einwohner und zählt zu den beliebtesten Urlaubsorten der gesamten Türkei.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag ist der Besuch der Altstadt, die wir von einem Busparkplatz aus in wenigen Minuten erreichen. Hier fühlt man sich wie in eine andere Zeit zurückversetzt. Diese Altstadt von Datca gilt als ein wahres Schmuckstück. Die Straßen sind Kopfstein gepflastert. Hier kommen wir auch am Haus des berühmten Dichters Can Yücel vorbei. Malerische Cafés, zahlreiche Geschäfte mit Kunsthandwerken freuen sich auf ihre Gäste.





Die Stunde Freizeit in dieser faszinierenden Altstadt Datca genießen wir in vollen Zügen. Manche decken sich mit Souvenirs und kleinen Mitbringsel ein.

Hier könnte man es länger aushalten, sind sich alle einig. In einer Vinothek werden wir auf eine Weinverkostung mit Mandelwein als Aperitif geladen.

Bei der Rückfahrt über die Bergstraße erzählt uns der Reiseführer noch über die verheerenden Waldbrände vor 5 Jahren die Tausende Hektar Kulturlandschaft vernichtet haben. Die Pinienwälder wurden wieder aufgeforstet. Aber überall zeugen noch angebrannte Bäume von diesem Ereignis.

Heute Abend steht um 20:00 Uhr noch das Marmaris Fest im Zentrum an. Mit Bussen werden die einzelnen Reisegruppen zu diesem Festgelände gebracht. Die Begrüßung der einzelnen Gruppen übernimmt Riccardo Di Francesco in bewährter Manier. Mit Witzen zwischendurch heizt er die Stimmung richtig an. Neben Wienern, Burgenländern finden sich auch noch zahlreiche Reisegruppen aus Salzburg, und die größte Anzahl an Reisewütigen aus Oberösterreich, ein. Etwa 800 Gäste verfolgen knappe 3 Stunden dieses Marmaris Fest, das jedes Jahr in den Urlaubsdestinationen der jeweiligen Länder seinen fixen Platz hat. Zunächst zeigen türkische Tanzgruppen aus mehreren Regionen ihre Tanzkünste. Ein Konzert eines Kammerorchesters steht auf allerhöchstem musikalischem Niveau. Mit dem einstudierten Radetzky-Marsch setzen sie auch noch eine österreichische Note drauf. Riccardo Di Francesco läuft noch mit einigen Liedern zur Hochforma auf bevor er kurz vor 23:00 Uhr die Busgruppen wieder Richtung der Busse verabschiedet.



Freitag, 17. April 2026

**Fakultativer Halbtagesausflug
Das bezaubernde Hinterland von Marmaris**

Es gehört zur langjährigen Tradition von Seniorenreisen, dass man das Gastgeberland an einem Tag etwas näher erkundet. Wetterbedingt verlagern wir diese heutige Tour auf den Vormittag, weil am Nachmittag Regen angesagt ist. Sieht man sich die Landkarte um Marmaris an verwundert es nicht weiter, dass die Küstenabschnitte um Marmaris eine Länge von 235 Kilometer aufweisen. Unser erstes Ziel ist heute das Dorf Turgut auf der Datca-Halbinsel in der Provinz Mugla, das etwa 35 Kilometer südwestlich von Marmaris entfernt liegt. Die Türkei ist für ihre exquisite Teppich-Handwerkskunst bekannt. Die Teppiche werden oft aus hochwertigen Materialien wie Wolle oder Seide gefertigt und zeichnen sich durch ihre reichen Farben und komplexen Muster aus. Jeder Teppich erzählt eine Geschichte und spiegelt die kulturelle Vielfalt der Region wider. Hier kann man durchaus soviel Geld ausgeben als für ein Mittelklasseauto. Das entscheidende Kriterium beim Teppichknüpfen, insbesondere für Qualität, Wert und Feinheit, ist die Knüpfdichte pro Quadratmeter.



Bei einer Präsentation werden uns zahlreiche handgeknüpfte Teppiche gezeigt. Im Anschluss daran werden wir von Dorffrauen mit lokalen Köstlichkeiten und türkischem Tee verwöhnt.

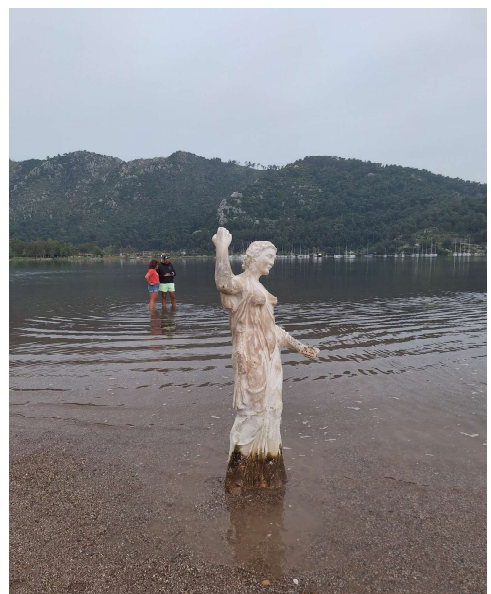
Unsere Fahrt führt uns weiter zu einem Betrieb, der für die ganze Region Olivenöl presst. In einem angeschlossenen Verkaufsladen kann man sich mit türkischen Spezialitäten eindecken, was auch, wie im Bild ersichtlich, reichlich genutzt wird.



Unser nächstes Ziel ist das malerische Dorf Bayir auf der Bozburun-Halbinsel in der Nähe von Marmaris. Dieses Dorf ist bekannt für seine ruhige Atmosphäre, die unberührte Natur sowie den monumentalen Baum im Zentrum des Dorfes.



Bei unserer Rückfahrt Richtung Marmaris steuern wir noch den Kizkumu-Strand an, der sich im Dorf Orhaniye etwa 30 Kilometer von Marmaris entfernt befindet. Dieser Strand ist ein faszinierendes Naturwunder, das für seinen einzigartigen flachen Sandweg berühmt ist, der sich etwa 600 Meter ins Meer erstreckt. Hier kann man förmlich auf dem Wasser wandern, wie es diese Badegäste eindrucksvoll vorzeigen.



Samstag, 17. April 2026

PAMUKKALE – Fakultativer Ausflug Das Naturwunder (ganztags)

Heute ist das Frühstück bereits um 06:30 Uhr angesagt. Um 07:15 Uhr starten wir zur dreistündigen Fahrt nach Pamukkale im Westen der Türkei. Wir erleben während der Fahrt die abwechslungsreiche Vegetation der Region. Die Entfernung von Marmaris nach Pamukkale beträgt gute 200 Kilometer und dauert 3 Autostunden.



Die Kalksinterterrassen sind ein schneeweißes Naturwunder. In der Sonne, die sich heute leider nicht blicken lässt, leuchten diese Formationen wie gefrorene Wasserfälle. Es ist ein wahres Märchenland aus Licht, Wasser und Stein. Beim herrlichen Blick auf das darunter liegende Tal, umspült lauwarmes Thermalwasser unsere Füße. Direkt oberhalb der Terrassen erstreckt sich das antike Hierapolis, ein Juwel des UNESCO-Weltkulturerbes mit seinem majestätischen Amphitheater.



Das antike Theater von Hierapolis, beim heutigen Pamukkale, bot Platz für ca. 10.000 bis 15.000 Zuschauer. Der untere Rang umfasst 23 Sitzreihen, der obere 25. Das gut erhaltene römische Theater ist eines der Highlights der antiken Stadt und wurde umfassend restauriert.



Das römische öffentliche Bad als eines der größten Bauwerke der Stadt Hierapolis dient seit 1984 als Hierapolis Archäologisches Museum.

Sonntag, 19. April 2026

Freizeit mit Besuch der Burg-Marmaris

Ausgehend von unserem Hotel Mares wandern wir an diesem wunderschönen Tag dem Meer entlang bis in den Hafen von Marmaris. Unser Ziel ist zunächst die Burg-Marmaris, die von den Joniern 334 v. Chr. erbaute und von Alexander dem Großen restaurierte Burg von Marmaris wurde 1522 auf Befehl von Süleyman dem Prächtigen vor der Eroberung von Rhodos vollständig wiederaufgebaut. Sie diente als Armeestützpunkt und ist heute für Besucher geöffnet. Die Burg verfügt auch über ein Archäologisches Museum und bietet einen herrlichen Ausblick über das Hafengelände.



**Eine imposante
Top renovierte
Burganlage mit
einem
Archäologischen
Museum**

Auch die schönsten Reisen gehend irgendwann zu Ende. Am Sonntagabend steht im Anschluss an das Abendessen, noch die Trinkgeldübergabe an das Hotelpersonal an. Die ganze Woche über wurden wir von unserem Showkellner, dem zweiten von rechts, fürsorglich umsorgt. Als Euer Redakteur darf ich mich damit verabschieden.

